

**Die Laufkäfer (Coleoptera: Carabidae) des Landkreises Bamberg
unter besonderer Berücksichtigung der für den Naturschutz bedeutsamen
Arten**

von

Herbert Rebhan

- 1. Einleitung**
- 2. Bearbeitungsraum und Kenntnisstand**
- 3. Kriterien für landkreisbedeutsame Arten**
- 4. Die Carabiden des Landkreises Bamberg**
- 5. Diskussion**
- 6. Zusammenfassung**
- 7. Literatur**

1. Einleitung

Seit der Arbeit von SCHNEID (1947) wurden kaum mehr Beiträge zur Carabidenfauna Oberfrankens publiziert. Durch den immer mehr um sich greifenden apparativen Aufwand in der biologischen Forschung wurde die faunistische Bearbeitung heimischer Artengruppen geradezu "unmodern". Dies hatte zur Folge, daß Artenkenntnis und das Wissen um Aufbau und Zusammensetzung von Regionalfaunen heute vielfach nicht mehr an Universitäten und Hochschulen sondern bei Privatpersonen und (in Teilgebieten) bei freischaffenden Biologen zu finden sind.

Die Überarbeitung des Landkreisbandes Bamberg im bayerischen Arten- und Biotopschutzprogramm (ABSP) bot die willkommene Gelegenheit, die bisher an der höheren Naturschutzbehörde (Regierung von Oberfranken) gesammelten Laufkäfer-Daten für diesen Landkreis auszuwerten und vorzustellen. Der Vergleich dieser Daten mit den Angaben von SCHNEID (1947), dessen Aufsammlungen meist 60-70 Jahre zurückliegen, läßt weitere Aussagen zur Bestandssituation bestimmter Arten über den Zeitraum zweier menschlicher Generationen zu.

2. Bearbeitungsraum und Kenntnisstand

Mit einer Fläche von 1168 km² hat der Landkreis Bamberg Anteil an den Naturräumen Steigerwald, Haßberge, Mittelfränkisches Becken, Itz-Baunach-Hügelland, Vorland der nördlichen Frankenalb und nördliche Frankenalb. Diese reiche naturräumliche Gliederung ist einer der Gründe für die vorgefundene Carabidenvielfalt des Landkreises. Als weitere nennt bereits SCHNEID die orographische Gliederung, den im geologischen Aufbau bedingten starken Wechsel an Böden und Bodenformen, die Üppigkeit und reiche Mannigfaltigkeit der Pflanzendecke und den Wechsel der klimatischen Verhältnisse des Untersuchungsraumes. Die anschließende detaillierte Beschreibung dieser einzelnen Faktoren bei SCHNEID macht weitere Ausführungen für die vorliegende Arbeit überflüssig.

Zur besseren Beurteilung der aktuellen Vorkommen von Laufkäfern im Landkreis Bamberg wurde 1990 von der höheren Naturschutzbehörde zusätzlich zu den bekannten Daten ein Gutachten in Auftrag gegeben, in dem eine Anzahl ausgewählter Lebensraumtypen auf ihre Besiedlung mit Carabiden untersucht werden sollte. Im Rahmen dieses Gutachtens wurden 122 Arten von Laufkäfern nachgewiesen (ANWANDER 1990). Der aktuelle Kenntnisstand umfaßt dadurch 177 Arten von Carabiden, die in den letzten Jahren aus dem Landkreis Bamberg gemeldet wurden. Die Verteilung der Fundorte ist aus der Abbildung 1 ersichtlich.

Beim Vergleich dieser Artenlisten mit den Daten von SCHNEID ist festzustellen, daß 74 Arten im Landkreis oder sogar in ganz Oberfranken in den letzten Jahren nicht mehr festgestellt werden konnten. Für manche Laufkäfer (z.B. *Calosoma*) liegt der Grund sicher darin, daß die an der höheren Naturschutzbehörde vorhandenen Daten vornehmlich auf Untersuchungen mit Bodenfallen beruhen, in denen sich die Vertreter dieser Gattungen auf Grund ihrer Lebensweise nur selten nachweisen lassen. Andere Arten wiederum sind von Natur aus so selten, daß ihr Nachweis stark vom Zufall abhängig ist. SCHNEID hat ferner viele Arten in Genisten nachgewiesen. Diese ergiebige Methode hat den Vorteil, daß die Käfer des Oberlaufs im Genistmaterial quasi konzentriert auftreten. Da jedoch keine artspezifische und direkte Biotopzuordnung möglich ist, wurden Genistuntersuchungen in der Vergangenheit durch die höhere Naturschutzbehörde nicht veranlaßt.

Für den Landkreis Bamberg werden die Arten, von denen in den letzten 10 Jahren kein Nachweis bekannt ist, als "verschollen" aufgelistet. Sollten diese Laufkäfer im Landkreis wiedergefunden werden, so ist ihnen verstärkte Aufmerksamkeit des Naturschutzes zu widmen. Sie werden daher in der Liste der landkreisbedeutsamen Arten genannt. Aus Gründen der laufenden Aktualisierung wird gebeten, neue Nachweise dieser Arten möglichst umgehend beim Verfasser zu melden.

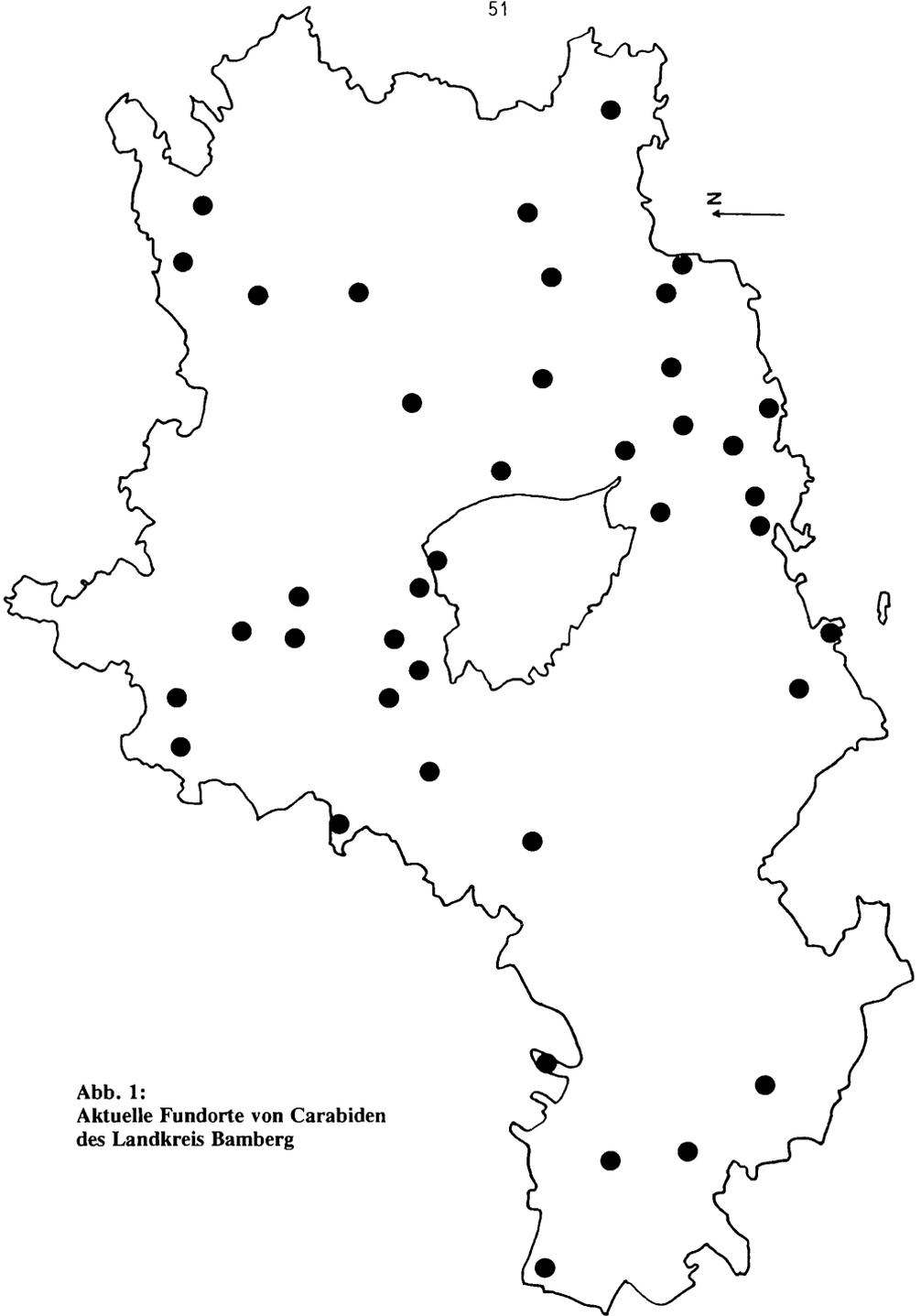


Abb. 1:
Aktuelle Fundorte von Carabiden
des Landkreis Bamberg

3. Kriterien für landkreisbedeutsame Arten

Die "Roten Listen" der bedrohten Tiere und Pflanzen haben sich als wichtige und überzeugende Argumente des Naturschutzes bewährt. Diese Roten Listen werden für einen bestimmten Bezugsraum erstellt. Dementsprechend gibt es Rote Listen auf Bundesebene (z.B. BLAB et al. 1984), auf Landesebene (z.B. die Roten Listen für Bayern), aber bei verschiedenen Artengruppen auch für einzelne Regierungsbezirke. Für Oberfranken existieren derzeit Rote Listen für Pflanzen (MERKEL & WALTER 1988), Vögel (REICHEL 1990) und Amphibien (REBHAN 1991a).

Eine Rote Liste für einen kleineren Bezugsraum kann den Gefährdungsgrad einer bestimmten Art in diesem Gebiet präziser angeben als beispielsweise eine bundesweit geltende Liste gefährdeter Arten. Dennoch ist es nicht sinnvoll, die Bezugsräume zu sehr zu verkleinern und möglicherweise sogar Rote Listen auf Landkreisebene zu erstellen. Politische Grenzen orientieren sich nicht an Naturräumen. Die Zerschneidung der naturräumlichen Untereinheiten mit ihrem typischen Arteninventar durch die Grenzen eines Landkreises ist daher zu willkürlich und zu vielfältig, um als Maßstab für die Verbreitungssituation bedrohter Arten bestehen zu können. Auch kann sich der Gefährdungsgrad bestimmter Tier- und Pflanzenarten regional erheblich unterscheiden, was dann leicht eine Fehleinschätzung der Gesamtsituation dieser Arten nach sich ziehen kann.

Diese Überlegungen führten beim bayerischen Arten- und Biotopschutzprogramm dazu, für jeden Landkreis die naturschutzfachlich wichtigen Arten zu erarbeiten und in den Tabellen der "landkreisbedeutsamen Arten" zu benennen. Kriterien für die Auswahl dieser landkreisbedeutsamen Arten sind (nach ANONYMUS 1990):

- geschützte Arten nach dem Artenschutzrecht (Bundesartenschutzverordnung)
- von Natur aus seltene Arten
- Arten der Roten Listen
- Arten, die im Landkreis durch örtlich starken Rückgang in ihrem Bestand bedroht sind
- Arten, deren Arealgrenze durch den Landkreis geht
 - ausgewählte, im Rückgang befindliche Arten, die im Landkreis eng an stark bedrohte Lebensraumtypen gebunden sind.

In der vorliegenden Arbeit wird für den Landkreis Bamberg eine Liste der naturschutzfachlich bedeutsamen Laufkäfer vorgestellt. Die Auswahl beruht im wesentlichen auf den oben genannten Kriterien und einem Vergleich der Carabidenfauna des Landkreises in den zwanziger und dreißiger Jahren mit der jetzt bekannten Verbreitungs- und Gefährdungssituation.

Die Bundesartenschutzverordnung, sonst als Kriterium herangezogen, wurde nicht gesondert berücksichtigt, da sie wegen der pauschalen Einstufung ganzer Gattungen (z.B. *Carabus* spp.) in diesem Rahmen zu nicht vertretbaren Aussagen führen würde. So gehören etwa *Carabus granulatus* und *Carabus nemoralis* zu den am häufigsten in Oberfranken nachgewiesenen

Laufkäfern. Aus den Gattungen *Carabus* und *Cicindela* wurden daher nur die Arten berücksichtigt, die den folgenden Kriterien für bedeutsame Laufkäfer des Landkreises Bamberg genügen:

1. Arten, die in den aktuellen Artenlisten nicht genannt werden, allerdings von SCHNEID für den Landkreis angeführt wurden. Viele dieser Arten sind heute aus anderen Gebieten Oberfrankens gemeldet, manche werden aber auch für den gesamten Regierungsbezirk als verschollen betrachtet. Weitere Arten wurden von KRESS (1856) für den Steigerwald genannt, fehlen aber in den Listen von SCHNEID. Der Vollständigkeit halber wurden diese Arten ergänzend berücksichtigt, obwohl die Nachweise bereits über 135 Jahre zurückliegen.
2. Arten, die von SCHNEID nicht aus dem Gebiet des Landkreises/der Stadt Bamberg genannt wurden, in den letzten 10 Jahren aber hier nachgewiesen werden konnten. Bei der umfassenden faunistischen Tätigkeit von SCHNEID kann man davon ausgehen, daß es sich bei diesen um seltene Laufkäfer handelt. Arten, die aus taxonomischen Gründen erst nach der Bearbeitung von SCHNEID von anderen Arten abgespaltet wurden, werden in diesem Zusammenhang natürlich nicht aufgeführt.
3. SCHNEID nannte bereits 1947 eine Anzahl "bemerkenswerter Arten" Bis auf wenige Ausnahmen wurden diese in die Reihe der landkreisbedeutsamen Laufkäfer übernommen.
4. Bei der Auswertung von bisher ca. 160 Artenlisten aus Oberfranken zeigt sich, daß einige Arten in den letzten Jahren nur selten oder gar nur einmal nachgewiesen werden konnten (i.d.R. von Natur aus seltene Arten oder Arten, deren Lebensräume bedroht sind und sich im Rückgang befinden). Nachweise solcher Laufkäfer aus dem Landkreis Bamberg werden ebenfalls als bedeutsam erachtet.
5. Gefährdete Arten, die in der "neuen" Roten Liste Carabidae für Bayern nach LORENZ aufgeführt sind. Bei diesen Arten ist der Gefährdungsstatus in eckigen Klammern angefügt. Dabei bedeuten:

- 0 Ausgestorben oder verschollen
- 1 Vom Aussterben bedroht
- 2 Stark gefährdet
- 3 Gefährdet
- 4R Potentiell gefährdet aufgrund deutlich rückläufiger Bestandstendenz

4. Die Carabiden des Landkreises Bamberg

In der folgenden Auflistung werden sämtliche an der höheren Naturschutzbehörde von früher (nach SCHNEID und KRESS) und aus den letzten Jahren bekannten Artnachweise von Laufkäfern aus dem Landkreis Bamberg genannt. Das Stadtgebiet von Bamberg wurde in diesem Kontext nicht vom Landkreis getrennt, da die kommunale Abgrenzung naturräumlich nicht nachvollziehbar ist.

Systematische Reihenfolge und Nomenklatur der Arten orientieren sich an FREUDE (1976) und LOHSE & LUCHT (1989). Hinter den Artnamen werden zunächst in Klammern das Jahr des letzten Nachweises durch SCHNEID und dessen Häufigkeitseinschätzung aufgeführt. Des weiteren wurde versucht, diese Häufigkeitseinstufungen nachzuvollziehen und entsprechend den an der höheren Naturschutzbehörde vorliegenden Daten und Erfahrungen zu aktualisieren. Diese Einschätzungen sind natürlich recht weit gefaßt und nicht frei von subjektiver Beurteilung. Sie sind daher möglicherweise im einen oder anderen Fall noch zu korrigieren.

Die heute für den Naturschutz bedeutsamen Arten des Landkreises Bamberg sind unterstrichen, anschließend werden kurz die Kriterien (s.o.) für die Einstufung als "landkreisbedeutsame Art" genannt.

Cicindela sylvatica L. [1940, stellenweise häufig]: Im Landkreis Bamberg verschollen, nur wenige aktuelle Nachweise in Oberfranken; gefährdete Art [4R]

Cicindela sylvicola DEJ. [1937, --]: Verbreitet

Cicindela hybrida L. [--, häufig]: Verbreitet

Cicindela campestris L. [1941, sehr verbreitet]: Unverändert

Calosoma inquisitor (L.) [1938, --]: Im Landkreis Bamberg verschollen (Erfassungsmethode!), nur wenige aktuelle Nachweise in Oberfranken; gefährdete Art [2]

Carabus coriaceus L. [1936, ziemlich selten]: In Wäldern häufig

Carabus violaceus L. [1933, nicht selten]: Häufig

Carabus intricatus L. [1936, nicht selten]: Im Landkreis Bamberg verschollen, nur wenige aktuelle Nachweise in Oberfranken; gefährdete Art [2]

Carabus auronitens F. [1947, selten]: In Wäldern verbreitet

Carabus problematicus HBST. [1931, ziemlich selten]: In Wäldern häufig

Carabus granulatus L. [1930, nicht selten]: Häufig

Carabus cancellatus ILL. [--, häufig]: Unverändert

Carabus auratus L. [1937, häufig]: Nur stellenweise häufiger; gefährdete Art [4R]

Carabus convexus F. [1935, ziemlich häufig]: Nicht häufig; gefährdete Art [4R]

Carabus ullrichi GERM. [1933, ziemlich selten]: Unverändert; gefährdete Art [4R]

Carabus monilis F. [1933, selten]: Nur wenige aktuelle Nachweise in Oberfranken; gefährdete Art [3]

Carabus nemoralis MÜLL. [1942, nicht selten]: Häufig

Cychrus caraboides (L.) [1930, selten]: In Wäldern häufig

Leistus ferrugineus (L.) [1933, nicht selten]: Verbreitet

Nebria brevicollis (F.) [1932, nicht selten]: Häufig

Notiophilus aestuans MOTSCH. (= *N. pusillus* WATERH.) [1927, selten]: Nur wenige aktuelle Nachweise in Oberfranken, bemerkenswert nach SCHNEID

Notiophilus aquaticus (L.) [1929, ziemlich selten]: Unverändert

Notiophilus palustris (DFT.) [1932, ziemlich häufig]: Unverändert

Notiophilus germinyi FAUV. (= *N. hypocrita* CURT.) [1933, selten]: Verbreitet

Notiophilus biguttatus (F.) [1933, häufig]: Unverändert

Omophron limbatum (F.) [1927, 1 Fundort]: Nur wenige aktuelle Nachweise in Oberfranken; gefährdete Art [3]

- Elaphrus uliginosus F. [1933, ziemlich selten]: Im Landkreis Bamberg verschollen, nur wenige aktuelle Nachweise in Oberfranken; gefährdete Art [2]
- Elaphrus cupreus DFT. [1930, etwas häufiger]: Unverändert
- Elaphrus riparius (L.) [1932, häufig]: Verbreitet
- Loricera pilicornis (F.) [1929, nicht selten]: Häufig
- Clivina fossor L. [1933, häufig]: Unverändert
- Clivina collaris (HERBST) (= *C. contracta* (FOURCR.)) [1933, ziemlich selten]: Nur wenige aktuelle Nachweise in Oberfranken
- Dyschirius nitidus (DEJ.) [1926, selten]: Kein aktueller Nachweis aus Oberfranken bekannt; gefährdete Art [3]
- Dyschirius politus (DEJ.) [1928, sehr selten]: Im Landkreis Bamberg verschollen, nur wenige aktuelle Nachweise in Oberfranken; bemerkenswert nach SCHNEID; gefährdete Art [2]
- Dyschirius aeneus (DEJ.) [1925, nicht häufig]: Eher selten
- Dyschirius luedersi WAGN. (= *D. tristis* STEPH.) [1930, ziemlich selten]: Im Landkreis Bamberg verschollen, nur wenige aktuelle Nachweise in Oberfranken;
- Dyschirius globosus (HBST.) [--, sehr häufig]: Unverändert
- Brosicus cephalotes (L.) [1937, stellenweise nicht selten]: Nur wenige aktuelle Nachweise in Oberfranken; gefährdete Art [3]
- Trechus secalis (PAYK.) [1933, stellenweise nicht selten]: Wohl häufiger als von SCHNEID angenommen
- Trechus quadristriatus (SCHRANK) [1933, häufig]: Unverändert
- Trechus obtusus ERICHS.: Von SCHNEID nicht genannt; nicht selten

- Trechus cardioderus PUTZ. (ssp. pilisensis) [1931, sehr selten]: Im Landkreis Bamberg verschollen; bemerkenswert nach SCHNEID
- Lasiotrechus discus (F.) [1933, sehr selten]: Verstreut
- Trechoblemus micros (HBST.) [1930, sehr selten]: Im Landkreis Bamberg verschollen, nur wenige aktuelle Nachweise in Oberfranken; bemerkenswert nach SCHNEID; gefährdete Art [3]
- Tachys bistriatus (DFT.) [1930, nicht selten]: Gefährdete Art [3]
- Tachyta nana (GYLL.) [1924, sehr selten] Kein aktueller Nachweis aus Oberfranken bekannt; bemerkenswert nach SCHNEID
- Bembidion lampros (HBST.) [1932, häufig]: Sehr häufig
- Bembidion properans STEPH. [1932, seltener]: Unverändert
- Bembidion punctulatum DRAP. [1930, nicht selten]: Nur wenige aktuelle Nachweise in Oberfranken
- Bembidion bipunctatum (L.) [1927, sehr selten]: Kein aktueller Nachweis aus Oberfranken bekannt, bemerkenswert nach SCHNEID
- Bembidion dentellum (THUNB.) [1930, nicht selten]: Im Landkreis Bamberg verschollen; nur wenige aktuelle Nachweise in Oberfranken
- Bembidion obliquum (STURM) [1929, selten]: Im Landkreis Bamberg verschollen, nur wenige aktuelle Nachweise in Oberfranken; gefährdete Art [3]
- Bembidion varium (OLIV.) [1927, selten]: Im Landkreis Bamberg verschollen, nur wenige aktuelle Nachweise in Oberfranken
- Bembidion tibiale (DFT.) [1929, selten]: Im Landkreis Bamberg verschollen, nur wenige aktuelle Nachweise in Oberfranken
- Bembidion monticola STURM: Von SCHNEID nicht genannt, nur wenige aktuelle Nachweise in Oberfranken; gefährdete Art [3]

Bembidion deletum SERV. (= *B. nitidulum* (MARSH.)) [1929, nicht häufig]: Unverändert

Bembidion stephensi CROTCH [1931, selten]: Nur wenige aktuelle Nachweise in Oberfranken; gefährdete Art [4R]

Bembidion milleri DUV.: Von SCHNEID nur aus Unterfranken genannt, hier als sehr selten und bemerkenswert eingestuft; nur wenige aktuelle Nachweise in Oberfranken

Bembidion lunatum (DFT.) [1929, selten]: Im Landkreis Bamberg verschollen, nur wenige aktuelle Nachweise in Oberfranken

Bembidion bruxellense WESM. [1930, selten]: Unverändert

Bembidion tetracolum SAY (= *B. ustulatum* (L.)) [1933, recht häufig]: Unverändert

Bembidion andreae (F.) [1924, nicht häufig]: Im Landkreis Bamberg verschollen, nur wenige aktuelle Nachweise in Oberfranken

Bembidion femoratum STURM [1929, nicht selten]: Unverändert

Bembidion decorum (ZENK.) [1932, nicht selten]: Im Landkreis Bamberg verschollen, nur wenige aktuelle Nachweise in Oberfranken

Bembidion modestum (F.) [1930, sehr selten]: Kein aktueller Nachweis aus Oberfranken bekannt; bemerkenswerte Art nach SCHNEID; gefährdete Art [2]

Bembidion tetragrammum CHAUD. (*illigeri* NET.) [1933, selten]: Verbreitet

Bembidion gilvipes STURM [1933, ziemlich verbreitet]: gefährdete Art [4R]

Bembidion assimile (GYLL.) [1930, recht selten]: Im Landkreis Bamberg verschollen, nur wenige aktuelle Nachweise in Oberfranken; bemerkenswert nach SCHNEID; gefährdete Art [3]

Bembidion tenellum (ER.) [1926, sehr selten]: Kein aktueller Nachweis aus Oberfranken bekannt; bemerkenswert nach SCHNEID

- Bembidion humerale (STURM) [1932, selten]: Im Landkreis Bamberg verschollen, nur wenige aktuelle Nachweise in Oberfranken; gefährdete Art [2]
- Bembidion quadrimaculatum (L.) [1931, häufig]: Unverändert
- Bembidion doris (PANZ.) [1930, selten]: Im Landkreis Bamberg verschollen, nur wenige aktuelle Nachweise in Oberfranken; bemerkenswert nach SCHNEID; gefährdete Art [4R]
- Bembidion articulatum (PANZ.) [1928, sehr häufig]: Nur stellenweise häufig
- Bembidion octomaculatum (GOEZE) [1929, sehr selten]: Kein aktueller Nachweis aus Oberfranken bekannt; bemerkenswert nach SCHNEID
- Bembidion obtusum SERV. [1932, ziemlich verbreitet]: Unverändert
- Bembidion biguttatum (F.) [1931, häufig]: Verbreitet
- Bembidion mannerheimi SAHLB. (= B. unicolor CHAUD.) [1932, recht verbreitet]: Unverändert
- Bembidion guttula (F.) [1933, sehr häufig]: Häufig
- Bembidion lunulatum (FOURC.) [1930, recht selten]: Zerstreut
- Asaphidion flavipes (L.) [1927, häufig]: Gilt heute als Sammelart für 3 eigene Arten; ein Vergleich der Nachweishäufigkeiten erscheint daher nur beschränkt sinnvoll: Nicht mehr häufig
- Patrobus atrorufus (STROEM) [1932, nicht häufig]: Unverändert
- Anisodactylus binotatus (F.) [1933, nicht selten]: Unverändert
- Trichotichnus laevicollis (DFT.) [1929, sehr selten]: Verbreitet
- Trichotichnus nitens (HEER): Wurde nach REITTER (1908) noch nicht als eigene Art geführt, von SCHNEID daher nicht genannt; eher selten

- Harpalus monticola DEJ. (= *H. obscurus* (F.)) [1933, sehr selten]: Nur wenige aktuelle Nachweise in Oberfranken; bemerkenswert nach SCHNEID
- Harpalus nitidulus* STEPH. (= *H. punctatulus* (DFT.)) [1930, selten]: Unverändert
- Harpalus rupicola STURM [1929, ziemlich selten]: bemerkenswert nach SCHNEID, nur wenige aktuelle Nachweise in Oberfranken
- Harpalus rufibarbis* (FABR.) [--, ziemlich selten]: Unverändert; von SCHNEID selber nicht gefunden
- Harpalus cordatus (DFT.) [--, sehr selten]: Bemerkenswert nach SCHNEID, aber von ihm selber nicht gefunden; kein aktueller Nachweis aus Oberfranken bekannt
- Harpalus azureus* (F.) [1932, lokal häufig]: Zerstreut
- Harpalus puncticollis* (PAYK.) [1932, sehr selten]: Zerstreut
- Harpalus parallelus DEJ. (= *H. zigzag* COSTA) [--, sehr selten]: Kein aktueller Nachweis aus Oberfranken bekannt; bemerkenswert nach SCHNEID
- Harpalus puncticeps STEPH. [1929, selten]: Im Landkreis Bamberg verschollen, nur wenige aktuelle Nachweise in Oberfranken
- Harpalus signaticornis (DFT.) [1929, sehr selten]: Kein aktueller Nachweis aus Oberfranken bekannt; bemerkenswert nach SCHNEID
- Harpalus rufipes* (DE GEER) (= *H. pubescens* MÜLL.) [1930, sehr häufig]: Unverändert
- Harpalus griseus (PANZ.) [1931, nicht selten]: Nur wenige aktuelle Nachweise in Oberfranken
- Harpalus calceatus (DFT.) [1932, recht selten]: Nur wenige aktuelle Nachweise in Oberfranken; bemerkenswert nach SCHNEID; gefährdete Art [3]
- Harpalus froelichi STURM [1933, sehr selten]: Kein aktueller Nachweis aus Oberfranken bekannt; bemerkenswert nach SCHNEID; gefährdete Art [3]
- Harpalus hirtipes (PANZ.) [1930, sehr selten]: Kein aktueller Nachweis aus Oberfranken bekannt; bemerkenswert nach SCHNEID; gefährdete Art [3]

Harpalus affinis (SCHRANK) (= *H. aeneus* F.) [1933, sehr häufig]: Unverändert

Harpalus distinguendus (DFT.) [1929, häufig]: Verbreitet

Harpalus smaragdinus (DFT.) [1933, nicht selten]: Unverändert

Harpalus dimidiatus (ROSSI) [1926, selten]: Gefährdete Art [3]

Harpalus solitarius DEJ. (= *H. fuliginosus* (DFT.)) [1928, recht selten]: Kein aktueller Nachweis aus Oberfranken bekannt; bemerkenswert nach SCHNEID

Harpalus latus (L.): Von SCHNEID nicht genannt (vergessen?); häufig

Harpalus luteicornis (DFT.) [1933, ziemlich selten]: Nur wenige aktuelle Nachweise in Oberfranken

Harpalus quadripunctatus DEJ.: Von SCHNEID nicht genannt, in Oberfranken zerstreut

Harpalus rubripes (DFT.) [1932, nicht selten]: Häufig

Harpalus honestus (DFT.) [1931, selten]: Im Landkreis Bamberg verschollen; gefährdete Art [4R]

Harpalus rufipalpis STURM (= *H. rufitarsis* (DFT.)) [1926, ziemlich selten]: Im Landkreis Bamberg verschollen; bemerkenswert nach SCHNEID

Harpalus fuscipalpis STURM [--, sehr selten]: Von SCHNEID selber nicht nachgewiesen; kein aktueller Nachweis aus Oberfranken bekannt

Harpalus autumnalis (DFT.) [1933, ziemlich selten]: Unverändert

Harpalus melancholicus DEJ.: Von SCHNEID nicht genannt; nur wenige aktuelle Nachweise in Oberfranken; gefährdete Art [2]

Harpalus picipennis (DFT.) [1929, selten]: Nur wenige aktuelle Nachweise in Oberfranken; bemerkenswert nach SCHNEID; gefährdete Art [3]

Harpalus pumilus (STURM) (= *H. vernalis* (F.)): Von SCHNEID nicht genannt; nur wenige aktuelle Nachweise in Oberfranken; gefährdete Art [3]

- Harpalus servus (DFT.) [1927, selten]: Kein aktueller Nachweis aus Oberfranken bekannt; bemerkenswert nach SCHNEID; gefährdete Art [3]
- Harpalus tardus (PANZ.) [1932, häufig]: Verbreitet
- Harpalus modestus DEJ. [1930, selten]: Nur wenige aktuelle Nachweise in Oberfranken; gefährdete Art [4R]
- Harpalus anxius (DFT.) [1931, nicht selten]: Gefährdete Art [4R]
- Harpalus serripes (OUENS.): Von SCHNEID nicht genannt; nur wenige aktuelle Nachweise in Oberfranken
- Stenolophus teutonius (SCHRANK) [1940, nicht selten]: Unverändert
- Stenolophus mixtus (HBST.): Von SCHNEID nicht genannt; gefährdete Art [3]
- Bradycellus ruficollis STEPH. [1932, ziemlich selten]: Unverändert
- Bradycellus verbasci (DFT.) [1926, sehr selten]: Im Landkreis Bamberg verschollen, nur wenige aktuelle Nachweise in Oberfranken
- Bradycellus harpalinus (SERV.) [1930, ziemlich selten]: Unverändert
- Bradycellus caucasicus CHAUD. (= B. collaris (PAYK.)) [1930, selten]: Im Landkreis Bamberg verschollen; bemerkenswert nach SCHNEID
- Acupalpus flavicollis (STURM) [1930, selten]: Wohl verbreiteter
- Acupalpus meridianus (L.) [1933, häufig]: Verbreitet
- Acupalpus parvulus (STURM) (= A. dorsalis (F.)) [1929, häufig]: Nur wenige aktuelle Nachweise in Oberfranken; gefährdete Art [3]
- Acupalpus dubius SCHILSKY [1931, sehr selten]: Im Landkreis Bamberg verschollen, nur wenige aktuelle Nachweise in Oberfranken; bemerkenswert nach SCHNEID; gefährdete Art [2]

- Acupalpus exiguus (DEJ.) [1933, ziemlich selten]: Im Landkreis Bamberg verschollen, nur wenige aktuelle Nachweise in Oberfranken
- Acupalpus luteatus (DFT.) [1931, sehr selten]: Nach FREUDE (1976) oft mit dubius verwechselt, die Nachweise von SCHNEID wurden von HORION (1941) nicht übernommen; mindestens 2 Exemplare von A. luteatus der SCHNEID'schen Sammlung wurden allerdings von Dr. Erwin SCHAUBERGER bestimmt, auf dessen Untersuchungen letztendlich die Auftrennung der Arten A. dubius - A. luteatus mit zurückgeht; kein aktueller Nachweis aus Oberfranken bekannt
- Anthracus consputus (DFT.) [1926, sehr selten]: Im Landkreis Bamberg verschollen, nur wenige aktuelle Nachweise in Oberfranken; bemerkenswert nach SCHNEID; gefährdete Art [2]
- Stomis pumicatus (PANZ.) [1933, nicht selten]: Unverändert
- Poecilus lepidus (LESKE) [1933, nicht selten]: Unverändert
- Poecilus cupreus (L.) [1933, häufig]: Sehr häufig
- Poecilus versicolor (STURM) (= P. coeruleus L.) [1933, sehr häufig]: Unverändert
- Pterostichus strenuus (PANZ.) [1931, ziemlich häufig]: Unverändert
- Pterostichus diligens (STURM) [1933, nicht selten]: Häufiger
- Pterostichus ovoideus (STURM) [1933, nicht selten]: Zerstreut
- Pterostichus vernalis (PANZ.) [1933, häufig]: Unverändert
- Pterostichus nigrita (PAYK.) [1932, nicht selten]: Häufig
- Pterostichus anthracinus (ILL.) [1933, nicht selten]: Zerstreut
- Pterostichus gracilis (DEJ.) [1933, ziemlich selten]: Im Landkreis Bamberg verschollen, nur wenige aktuelle Nachweise in Oberfranken; bemerkenswert nach SCHNEID
- Pterostichus minor (GYLL.) [1931, nicht selten]: Unverändert

- Pterostichus macer (MARSH.) [--, selten]: Von SCHNEID nicht aus dem Landkreis Bamberg genannt, nur wenige aktuelle Nachweise in Oberfranken; gefährdete Art [3]
- Pterostichus oblongopunctatus* (F.) [1930, sehr häufig]: Unverändert
- Pterostichus angustatus (DFT.) [1932, recht selten]: Kein aktueller Nachweis aus Oberfranken bekannt
- Pterostichus niger* (SCHALL.) [1931, nicht selten]: Häufig
- Pterostichus melanarius* (ILL.) [1933, sehr häufig]: Unverändert
- Pterostichus melas* (CREUTZER) [1932, stellenweise ziemlich häufig]: Verbreitet
- Pterostichus burmeisteri* HEER (= *P. metallicus* (F.)) [1925, ziemlich selten]: In Wäldern verbreitet
- Molops elatus* (F.) [1932, selten]: In Wäldern häufiger
- Molops piceus* (PANZ.) [1929, nicht häufig]: Unverändert
- Molops austriacus* GANGLB. [1931, selten]: Die Meldung dieses Exemplars aus dem Hauptmoorwald von SCHNEID wurde von HORION (1941) nicht übernommen. Bei einer Sammlungseinsicht am 17.1.1992 konnte ich das Ergebnis der Determination von SCHNEID nicht nachvollziehen.
- Abax parallelepipedus* (PILL. et MITT.) (= *A. ater* (VILL.)) [1933, nicht selten]: Häufig
- Abax parallelus* (DFT.) [1932, nicht selten]: In Wäldern häufiger
- Abax ovalis* (DFT.) [1928, selten]: Zerstreut
- Abax carinatus (DFT.) [1932, selten]: Nur wenige aktuelle Nachweise in Oberfranken; gefährdete Art [3]
- Synuchus vivalis* (ILL.) (= *S. nivalis* (PANZ.)) [1933, ziemlich selten]: Verbreitet
- Calathus fuscipes* (GOEZE) [1933, sehr häufig]: Unverändert

Calathus erratus SAHLB. [1932, häufig]: Verbreitet

Calathus ambiguus (PAYK.) [1930, ziemlich selten]: Kein aktueller Nachweis aus Oberfranken bekannt

Calathus micropterus (DFT.) [1930, nicht selten]: Unverändert

Calathus melanocephalus (L.) [1933, sehr häufig]: Unverändert

Laemostenus terricola (HBST.) (= *Pristonychus terricola* (Herbst)) [1937, nicht selten]: Diese Art wurde vor allem in Kellern gefunden; kein aktueller Nachweis aus Oberfranken bekannt; gefährdete Art [1]

Olistophus rotundatus (PAYK.) [1932, ziemlich selten]: Im Landkreis Bamberg verschollen, nur wenige aktuelle Nachweise in Oberfranken; gefährdete Art [2]

Olistophus sturmi (DFT.) [1932, sehr selten]: Kein aktueller Nachweis aus Oberfranken bekannt; bemerkenswert nach SCHNEID; gefährdete Art [2]

Agonum sexpunctatum (L.) [1930, häufig]: Unverändert

Agonum gracilipes (DFT.) [1930, sehr selten]: Kein aktueller Nachweis aus Oberfranken bekannt, bemerkenswert nach SCHNEID; gefährdete Art [3]

Agonum marginatum (L.) [1925, selten]: Unverändert

Agonum mülleri (HBST.) [1931, häufig]: Unverändert

Agonum versutum STURM [1930, selten]: Im Landkreis Bamberg verschollen, nur wenige aktuelle Nachweise in Oberfranken; bemerkenswert nach SCHNEID

Agonum viduum (PANZ.) [1930, sehr häufig]: Nicht so häufig

Agonum moestum (DFT.) [1933, häufig]: Unverändert

Agonum lugens (DFT.) [1930, sehr selten]: Nur wenige aktuelle Nachweise in Oberfranken, bemerkenswert nach SCHNEID; gefährdete Art [2]

Agonum micans (NIC.) [1925, nicht selten]: Im Landkreis Bamberg verschollen, nur wenige aktuelle Nachweise in Oberfranken; gefährdete Art [4R]

Agonum piceum (L.) [1930, sehr selten]: Im Landkreis Bamberg verschollen, nur wenige aktuelle Nachweise in Oberfranken; bemerkenswert nach SCHNEID

Agonum gracile STURM [1930, ziemlich selten]: Im Landkreis Bamberg verschollen; gefährdete Art [3]

Agonum fuliginosum (PANZ.) [1930, nicht selten]: Häufig

Agonum pelidnum (PAYK.) (= *A. thoreyi* DEJ.) [1933, sehr selten]: Im Landkreis Bamberg verschollen, nur wenige aktuelle Nachweise in Oberfranken; bemerkenswert nach SCHNEID; gefährdete Art [4R]

Platynus assimilis (PAYK.) [1931, nicht selten]: Verbreitet

Platynus albipes (F.) (= *P. ruficornis* (GOEZE)) [1932, häufig]: Verbreitet

Platynus obscurus (HBST.) [1933, nicht häufig]: Nur wenige aktuelle Nachweise in Oberfranken

Platynus dorsalis (PONT.) [1933, sehr häufig]: Unverändert

Amara plebeja (GYLL.) [1930, häufig]: Unverändert

Amara fulvipes (SERV.) [1930, sehr selten]: Kein aktueller Nachweis aus Oberfranken bekannt; bemerkenswert nach SCHNEID

Amara similata (GYLL.) [1929, ziemlich verbreitet]: Unverändert

Amara ovata (F.) [1930, nicht selten]: Unverändert

Amara montivaga STURM [1933, selten]: Verbreitet

Amara nitida STURM [1933, selten]: Nicht selten

Amara convexior STEPH. [1933, nicht selten]: Häufig

Amara communis (PANZ.) [1933, sehr häufig]: Unverändert

Amara curta DEJ. [--, selten]: Von SCHNEID selber nicht nachgewiesen; im Landkreis Bamberg verschollen, nur wenige aktuelle Nachweise in Oberfranken

Amara lunicollis SCHIÖDTE [1933, nicht selten]: Häufig

Amara aenea (DEGEER) [1929, sehr häufig]: Unverändert

Amara eyrinota (PANZ.) (= *A. eurynota* (PANZ.)) [1925, selten]: Unverändert

Amara spreta DEJ. [1933, selten]: Im Landkreis Bamberg verschollen, nur wenige aktuelle Nachweise in Oberfranken

Amara famelica ZIMM. [1928, sehr selten]: Kein aktueller Nachweis aus Oberfranken bekannt; bemerkenswert nach SCHNEID; gefährdete Art [3]

Amara familiaris (DFT.) [1933, sehr häufig]: Unverändert

Amara lucida (DFT.) [1930, selten]: Im Landkreis Bamberg verschollen, nur wenige aktuelle Nachweise in Oberfranken; bemerkenswert nach SCHNEID

Amara tibialis (PAYK.) [1929, ziemlich selten]: Unverändert

Amara fusca DEJ. [1930, sehr selten]: Kein aktueller Nachweis aus Oberfranken bekannt; bemerkenswert nach SCHNEID; gefährdete Art [3]

Amara cursitans ZIMM. [1931, sehr selten]: Im Landkreis Bamberg verschollen, nur wenige aktuelle Nachweise in Oberfranken

Amara municipalis (DFT.) [1932, sehr selten]: Im Landkreis Bamberg verschollen, nur wenige aktuelle Nachweise in Oberfranken; bemerkenswert nach SCHNEID

Amara bifrons (GYLL.) [1931, nicht häufig]: Unverändert

Amara infima (DFT.) [1929, sehr selten]: Kein aktueller Nachweis aus Oberfranken bekannt; bemerkenswert nach SCHNEID

Amara fulva (O.F.MÜLL.) [1931, nicht selten]: Unverändert

- Amara consularis (DFT.) [1933, ziemlich selten]: Im Landkreis Bamberg verschollen, nur wenige aktuelle Nachweise in Oberfranken
- Amara apricaria (PAYK.): Von SCHNEID nicht aus seinem Untersuchungsraum genannt; nur wenige aktuelle Nachweise in Oberfranken
- Amara aulica (PANZ.) [1926, ziemlich selten]: Verbreitet
- Amara equestris (DFT.) [1933, sehr selten]: Bemerkenswert nach SCHNEID; gefährdete Art [4R]
- Chlaenius nigricornis (F.) [1932, nicht selten]: Gefährdete Art [4R]
- Chlaenius nitidulus (SCHRANK) [1932, nicht häufig]: Nur wenige aktuelle Nachweise in Oberfranken
- Chlaenius vestitus (PAYK.): Von SCHNEID nicht genannt; nur wenige aktuelle Nachweise in Oberfranken
- Callistus lunatus (F.) [--, selten]: Von SCHNEID nicht aus dem Landkreis Bamberg genannt; nur wenige aktuelle Nachweise in Oberfranken; gefährdete Art [2]
- Oodes helopioides (F.) [1932, ziemlich selten]: Unverändert
- Licinus depressus (PAYK.): Von SCHNEID nicht genannt, er führt jedoch die Art *L. cassideus* (F.) vom Nachbarlandkreis Forchheim an; nur wenige aktuelle Nachweise in Oberfranken; gefährdete Art [3]
- Badister bullatus (SCHRANK) (= *B. bipustulatus* (F.)) [1932, nicht selten]: Häufig
- Badister lacertosus STURM: Bei REITTER (1908) noch nicht von voriger Art getrennt
- Badister meridionalis PUEL: Bei REITTER (1908) noch nicht von *B. bullatus* getrennt
- Badister sodalis (DFT.) [1930, ziemlich selten]: Verbreitet
- Panagaeus cruxmajor (L.) [1932, nicht selten]: Nur wenige aktuelle Nachweise in Oberfranken; gefährdete Art [3]

Panagaeus bipustulatus (F.) [1930, ziemlich selten]: Verbreitet

Masoreus wetterhalli (GYLL.) [1931, sehr selten]: Nur wenige aktuelle Nachweise in Oberfranken, bemerkenswert nach SCHNEID; gefährdete Art [2]

Lebia chlorocephala (HOFFM.) [1930, nicht selten]: Unverändert

Lebia cyanocephala (L.) [1930, selten]: Kein aktueller Nachweis aus Oberfranken bekannt; gefährdete Art [2]

Lebia crux-minor (L.) [1930, selten]: Im Landkreis Bamberg verschollen, nur wenige aktuelle Nachweise in Oberfranken; gefährdete Art [3]

Lebia marginata (FOURCR.) [1946, sehr selten]: Kein aktueller Nachweis aus Oberfranken bekannt, bemerkenswert nach SCHNEID; gefährdete Art [2]

Cymindis humeralis (FOURCR.) [1933, nicht selten]: Gefährdete Art [3]

Cymindis angularis GYLL. [--, sehr selten]: Von SCHNEID nicht vom Landkreis Bamberg genannt, HORION (1941) nennt einen alten Fund aus der Gegend um Pettstadt; bemerkenswert nach SCHNEID; gefährdete Art [1]

Cymindis macularis FISCH. [1933, sehr selten]: Kein aktueller Nachweis aus Oberfranken bekannt; bemerkenswert nach SCHNEID; gefährdete Art [3]

Cymindis vaporariorum (L.) [1931, sehr selten]: Im Landkreis Bamberg verschollen, nur wenige Nachweise aus Oberfranken bekannt; bemerkenswert nach SCHNEID

Dromius linearis (OLIV.) [1930, nicht selten]: Gefährdete Art [4R]

Dromius agilis (F.) [1930, nicht selten]: Unverändert

Dromius schneideri CROTCH. (= *D. marginellus* (F.)) [1930, selten]: Im Landkreis Bamberg verschollen, nur wenige Nachweise in Oberfranken; bemerkenswert nach SCHNEID; gefährdete Art [4R]

Dromius quadrimaculatus (L.) [1929, nicht selten]: Unverändert

Dromius spilotus (ILL.) (= *D. quadrinotatus* (PANZ.)) [1930, selten]: Im Landkreis Bamberg verschollen, nur wenige aktuelle Nachweise in Oberfranken; bemerkenswert nach SCHNEID

Dromius sigma (ROSSI) [1932, selten]: Im Landkreis Bamberg verschollen, nur wenige aktuelle Nachweise in Oberfranken; bemerkenswert nach SCHNEID

Dromius notatus STEPH. [1930, nicht selten]: Im Landkreis Bamberg verschollen, nur wenige aktuelle Nachweise in Oberfranken; gefährdete Art [3]

Dromius melanocephalus DEJ. [1930, ziemlich selten]: Kein aktueller Nachweis aus Oberfranken bekannt

Syntomus foveatus (FOURCR.) [1930, nicht selten]: Unverändert

Syntomus truncatellus (L.) [1932, nicht selten]: Verbreitet

Lionychus quadrillum (DFT.) [1931, nicht häufig]: Im Landkreis Bamberg verschollen, nur wenige bekannte Nachweise in Oberfranken; gefährdete Art [4R]

Microlestes minutulus (GOEZE) [1931, nicht häufig]: Unverändert

Microlestes maurus (STURM) [1931, nicht selten]: Unverändert

Polystichus connexus (FOURCR.): Erster bekannter Nachweis in Oberfranken 1990; gefährdete Art [1]

Brachinus crepitans (L.) [1932, häufiger als *explodens*]: Unverändert

Brachinus explodens DFT. [1930, ziemlich häufig]: Rückläufig, gefährdete Art [4R]

Einige weitere Arten wurden von KRESS (1856) von dem zum Landkreis Bamberg gehörenden Teil des Steigerwaldes genannt, tauchen in den Listen von SCHNEID aber nicht auf. In eckigen Klammern sind wieder die Häufigkeitseinschätzungen des Verfassers (KRESS) angegeben:

Amara crenata DEJ. [1 Expl.]: Kein aktueller Nachweis aus Oberfranken bekannt; gefährdete Art [3]

Amara tricuspidata DEJ. [sehr selten]: Kein aktueller Nachweis aus Oberfranken bekannt

Anisodactylus nemorivagus (DFT.) [sehr selten]: Kein aktueller Nachweis aus Oberfranken bekannt

Bembidion minimum (F.) [häufig]: Kein aktueller Nachweis aus Oberfranken bekannt

Bembidion velox (L.) [gemein]: Kein aktueller Nachweis aus Oberfranken bekannt; gefährdete Art [1]

Carabus arcensis HBST. [selten]: In Oberfranken nur wenige aktuelle Vorkommen bekannt; gefährdete Art [3]

Carabus glabratus F. [in manchen Jahren nicht selten]: Aus Oberfranken liegen eine Anzahl aktueller Nachweise vor

Chlaenius sulcicollis (PAYK.) [1 Expl.]: Kein aktueller Nachweis aus Oberfranken bekannt; gefährdete Art [1]

Cicindela germanica L. [nicht häufig]: In Oberfranken nur wenige aktuelle Vorkommen bekannt; gefährdete Art [1]

Dyschirius chalcus ERICHS. [selten]: Diese Nennung von KRESS wird von HORION (1941) angezweifelt; kein aktueller Nachweis aus Oberfranken bekannt

Dyschirius thoracicus (ROSSI) [häufig]: Kein aktueller Nachweis aus Oberfranken bekannt

Harpalus neglectus SERV. [sehr selten]: Kein aktueller Nachweis aus Oberfranken bekannt

Poecilus punctatulus (SCHALL.) [2 Expl.]: Kein aktueller Nachweis aus Oberfranken bekannt; gefährdete Art [2]

Pterostichus aethiops (PANZ.) [häufig]: Aus Oberfranken liegen eine Anzahl aktueller Nachweise vor; gefährdete Art [4R]

Pterostichus negligens (STURM) [mehrere Expl.]: Ein Vorkommen in Bayern wird von HORION (1941) angezweifelt; kein aktueller Nachweis aus Oberfranken bekannt

Trichocellus placidus (GYLL.) [1 Expl.]: Nur 1 aktueller Nachweis aus Oberfranken bekannt

5. Diskussion

Beim Vergleich der Daten fällt auf, daß die Häufigkeitseinschätzungen vor allem bei "Waldarten" heute vielfach höher liegen als bei den Ausführungen von SCHNEID. Dies muß aber keineswegs nur auf eine Zunahme dieser Arten zurückzuführen sein. Vielmehr liegt der Verdacht nahe, daß geschlossene Waldbereiche bei den Erfassungen von SCHNEID unterrepräsentiert sind. Darauf deuten auch seine Fundortangaben hin. Weiter wäre zu bemerken, daß in den letzten Jahrzehnten viele extensiv bewirtschaftete Flächen unserer Kulturlandschaft (von Halbtrockenrasen bis Feuchtwiesen) brachfielen und verbuschten, so daß sich hier vor allem für euryöke und silvicole Arten neue Lebensräume erschlossen, während die von extensiver Nutzung profitierenden Arten zurückgedrängt wurden.

Von SCHNEID (1947) wurden für den Landkreis Bamberg 230 Arten von Laufkäfern genannt, 14 weitere Arten kamen nach KRESS (1856) im letzten Jahrhundert im oberfränkischen Teil des Steigerwaldes vor. Mit neueren Nachweisen aus dem Landkreis (die von SCHNEID teilweise von Nachbargebieten genannt wurden) und einigen seit REITTER (1908) erfolgten taxonomischen Aufgliederungen sind aus diesem Gebiet jetzt insgesamt 263 Arten von Carabiden nachgewiesen, 177 Arten innerhalb der letzten 5 Jahre.

Knapp die Hälfte (123) der in den letzten hundert Jahren festgestellten Arten sind nach den obigen Kriterien als bedeutsam für den Landkreis Bamberg zu nennen. Diese hohe Anzahl ist in der guten faunistischen Erforschung des Landkreises in der Vergangenheit begründet. So sind alleine 74 der von SCHNEID für den Landkreis genannten Arten von Laufkäfern nach den Daten der höheren Naturschutzbehörde in den letzten 5-10 Jahren im Landkreis nicht mehr nachgewiesen, 28 dieser Arten sind aktuell aus ganz Oberfranken nicht bekannt.

Dies hängt sicher auch mit dem bereits eingangs erwähnten Mangel an aktuellen faunistischen Untersuchungen zusammen. Andererseits erscheint die Zahl von 123 landkreisbedeutsamen Arten von Carabiden (= 49 %) nach dem Vorwort der Broschüre zum ABSP (ANONYMUS 1990) gerechtfertigt, demzufolge fast jede zweite Pflanzen- und Tierart in ihrer Existenz bedroht ist.

Der Verfasser ist sich bewußt, daß die vorliegende Arbeit eine Diskussionsgrundlage bildet, die eine Momentaufnahme des Wissens darstellt und künftiger Ergänzungen bedarf. Dies setzt aber die Zusammenarbeit möglichst vieler faunistisch tätiger Entomologen voraus. In diesem Zusammenhang möchte ich mich für Daten und Angaben zum Landkreis Bamberg, für Literatur und die Überlassung von Arbeiten bedanken bei H. Anwander (Kammeltal), K. Demuth (Nürnberg), M.-A. Fritze (Bayreuth), Dr. M. Grünwald (Wolfersdorf), W. Lorenz (Tutzing) und G. Schmidt (Erlangen).

Herrn M.-A. Fritze gilt mein Dank darüberhinaus für kritische Anmerkungen zum Manuskript. Ganz besonders möchte ich auch dem Leiter des Naturkunde-Museums Bamberg, Herrn Dr. Mäuser, danken, der mir trotz Umbauarbeiten die Einsicht in die Sammlungen von SCHNEID, GLASER und HAUPT ermöglichte.

6. Zusammenfassung

Die an der höheren Naturschutzbehörde vorliegenden Carabidennachweise aus dem Landkreis Bamberg werden mit älteren Angaben von SCHNEID (1947) und KRESS (1856) verglichen. Dabei werden insgesamt 263 Arten von Laufkäfern ermittelt. 177 Arten wurden innerhalb der letzten 5 Jahre nachgewiesen, 74 der von SCHNEID genannten Carabiden konnten in den letzten Jahren nicht im Landkreis Bamberg gefunden werden. Dies deutet auf einen noch unzureichenden faunistischen Erfassungsgrad hin.

Nach verschiedenen Kriterien werden die für den Naturschutz bedeutsamen Laufkäfer des Landkreises ermittelt und vorgestellt. Mit 123 landkreisbedeutsamen Arten ist dies fast die Hälfte der in den letzten hundert Jahren nachgewiesenen Carabidenarten.

7. Literatur

Bei der hier aufgeführten und verwendeten Literatur wurde eine Anzahl unveröffentlicher Gutachten berücksichtigt, die sich zumindest in einzelnen Kapiteln mit der Carabidenfauna des Landkreises Bamberg befassen. Literatur und Gutachten zu sonstigen Teilen des Regierungsbezirks Oberfranken wurden hier nicht einbezogen, dies soll einer weiteren Arbeit vorbehalten bleiben.

- ANONYMUS (1990): Arten- und Biotopschutzprogramm.- Bayer. Staatsmin. f. Landesentwicklung und Umweltfragen (Hrsg.), 40 pp.
- ANWANDER, H. (1990): Die Laufkäfer (Coleoptera: Carabidae) ausgewählter Lebensräume des Landkreises Bamberg.- unveröffentl. Gutachten im Auftrag der Regierung von Oberfranken.
- BLAB, J., NOWAK, E., TRAUTMANN, W. & SUKOPP, H. (1984): Rote Liste der gefährdeten Tiere und Pflanzen in der Bundesrepublik Deutschland.- 4., erw. Aufl., 270 pp.; Greven (Kilda)
- DEMUTH, K. (1988): Flurbereinigung und Ausgleichsbiotop. Eine ökologische Bestandsaufnahme am "Großen See", Pommersfelden (Oberfranken).- Diplomarbeit Univ. Erlangen-Nürnberg, unveröffentl., 105 S.
- FREUDE, H. (1976): Carabidae (Laufkäfer).- In: FREUDE, H., HARDE, K. W. & LOHSE, G. A.: Die Käfer Mitteleuropas.- Bd. 2, 302 pp., Krefeld
- FRITZE, M.-A. (1990): Laufkäfer am Kautschenberg.- Teilgutachten in: Büro für ökologische Studien Moder Schlumprecht Strätz (1990): Botanische und zoologische Grundlagenerhebung für den Rekultivierungsplan eines geplanten Abbaugebietes am Kautschenberg, Landkreis Bamberg; 40 S.
- FRITZE, M.-A. (1991): Laufkäfer am Kautschenberg.- Teilgutachten in: Büro für ökologische Studien Moder Schlumprecht Strätz (1991): Botanische und zoologische Grundlagenerhebung für den Rekultivierungsplan eines geplanten Abbaugebietes am Kautschenberg, Landkreis Bamberg. 35 S.
- GAUKLER, K. (1975): Die Verbreitung der Laufkäfer *Carabus monilis* und *Carabus scheidleri* in Europa und Nordbayern (Coleoptera, Carabidae).- Nachr.bl. Bayer. Ent. 24: 6 - 9
- HORION, A. (1941): Faunistik der deutschen Käfer, Bd. I: Adephaga - Caraboidea.- Goecke & Evers Verlag, Krefeld, 463 pp.
- KRESS, I. (1856): Die Käfer des Steigerwaldes. Ein Beitrag zur entomologischen Erforschung Frankens.- 3. Ber. Naturforsch. Bamberg, 49 - 68
- LOHSE, G. A. & LUCHT, W. H. (1989): Die Käfer Mitteleuropas. 1. Supplementband mit Katalogteil.- Krefeld 1989, 346 pp

- LORENZ, W. (in litt.): Neuvorschlag einer Roten Liste der Laufkäfer Bayerns (Insecta: Coleoptera, Carabidae).- Mskrpt., 12 S.
- MERKEL, J. & WALTER, E. (1988): Liste aller in Oberfranken vorkommenden Farn- und Blütenpflanzen und ihre Gefährdung in den verschiedenen Naturräumen.- Regierung von Oberfranken, Bayreuth 1988, 137 pp.
- MÜHLBACH, E. & M. MÜHLENBERG (1986): Faunistischer Beitrag zum Pflege- und Entwicklungsplan für das Naturschutzgebiet "Sandgrasheide Pettstadt" unveröffentl. Gutachten, 36 S.
- REBHAN, H. (1987): Gutachten über die Schutzwürdigkeit der Hänge an Spitzberg und Kunkelsbühl.- unveröffentl. Gutachten der Regierung von Oberfranken, 15 S.
- REBHAN, H. (1988 a): Gutachten zur Schutzwürdigkeit des Burglesauer Tals.- unveröffentl. Gutachten der Regierung von Oberfranken, 17 S.
- REBHAN, H. (1988 b): Gutachten zur Schutzwürdigkeit der Hänge am Kraiberg.- unveröffentl. Gutachten der Regierung von Oberfranken, 9 S.
- REBHAN, H. (1989): Zoozoologische und methodische Untersuchungen zur Bewertung ausgewählter Fließgewässerabschnitte und ihres Uferbereichs.- Dissertation Nat.-Fak. Univ. Erlangen-Nürnberg, 285 pp.
- REBHAN, H. (1991 a): Amphibien in Oberfranken. Verbreitung, Gefährdung und Artenschutzkonzepte.- Heimatbeilage z. aml. Schulanz. d. Regierungsbezirks Oberfranken Nr 174, 20 - 47
- REBHAN, H. (1991 b): Gutachten zur Schutzwürdigkeit des Börstig bei Hallstadt.- unveröffentl. Gutachten der Regierung von Oberfranken, 3 S. + Tabellen
- REBHAN, H. (1991 c): Gutachten zur Schutzwürdigkeit der Breitenau.- unveröffentl. Gutachten der Regierung von Oberfranken, 7 S.
- REBHAN, H. (in Vorber.): Besiedlung oberfränkischer Flugplätze und ausgesuchter Vergleichsflächen mit Laufkäfern (Coleoptera: Carabidae).- Mskrpt., 16 S. + Tabellen
- REICHEL, D. (1990): Liste bedrohter Brutvogelarten in Oberfranken.- Anz. orn. Ges. Bayern 29, 37 - 47
- REITTER, E. (1908): Fauna Germanica. Die Käfer des Deutschen Reiches, Bd. 1.- Stuttgart 1908, 248 pp. + Tafeln
- SCHNEID, T. (1947): Die Laufkäfer und Schwimmkäfer der Umgebung Bamberg.- 30. Ber. Naturforsch. Ges. Bamberg, 107 142

Dr. Herbert Rebhan

Regierung von Oberfranken
Ludwigstraße 20
8580 Bayreuth

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht der naturforschenden Gesellschaft Bamberg](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [66](#)

Autor(en)/Author(s): Rebhan Herbert

Artikel/Article: [Die Laufkäfer \(Coleoptera: Carabidae\) des Landkreises Bamberg unter besonderer Berücksichtigung der für den Naturschutz bedeutsamen Arten 49-75](#)